

Glückwunsch zunächst und alles Gute für die Zukunft. Gewerkschaften, auch die IG Metall, können noch so alt werden – sie bleiben so jung wie sie sich anfühlen, wie sie erlebbar sind.

Die IG Metall ist präsent! Gerade wenn politische Verwirrung um sich greift und Stimmungen in Wahlergebnisse münden, bedarf es klarer und verlässlicher Werte, sogenannter „Lebens-Anker“. Gewerkschaften können und sollten solche Anker sein. Sage nicht woher du kommst – sage wo du stehst. Ehrenamt und Hauptamt arbeiten seit Jahrzehnten an besseren Arbeits- und Lebensbedingungen. Sie tun dies teils auch ohne Aussicht auf Erfolg – weil es richtig ist. Die IG Metall ist hierfür nicht verzichtbar.

Ich wünsche der Organisation weiterhin viele Mitglieder mit hohem Engagement in Betrieb, Branche und Gesellschaft. Ich wünsche aber auch den Mut, unbequeme Themen anzugehen, beispielsweise in Friedensfragen. Gesellschaftlichen und betrieblichen Fortschritt in solchen Fragen wird es ohne die Gewerkschaften nicht geben.

Letztlich soll auch Freude beim „Kampf für die gerechte Sache“ dabei sein – dann halten die Kolleginnen und Kollegen der IG Metall (und alle anderen mit) dies auf Dauer auch durch.



Andreas Harnack

*Regionalleiter
IG Bauen-Agrar-Umwelt
Baden-Württemberg*